



NACHRICHTEN DER
GEMEINDE
WINDELSBACH



Mai 2021

kein amtliches Veröffentlichungsorgan i.S.d. Bekanntmachungsvorschriften

Komm lieber Mai



*Komm lieber Mai und mache die Bäume wieder grün
und laß uns an dem Bache die kleinen Veilchen blüh`n!
Wie möchte ich doch so gerne ein Blümchen wieder seh`n,
ach lieber Mai, wie gerne einmal spazieren geh`n.*

Text von Christian Adolph Overbeck und Musik von Wolfgang Amadeus Mozart



Gemeindeverwaltung



Anschrift:

Gemeinde Windelsbach, Rothenburger Straße 5, 91635 Windelsbach

Tel. 09867 – 443 Fax. 09867 - 687

Tel. Bauhof: 09867 - 523, Mobil: 0176 – 45 22 07 08

E-Mail / Internet: gemeinde@windelsbach.de / www.windelsbach.de

Mobil: 0160 – 870 5381

Öffnungszeiten und Sprechstunde Bürgermeister

Mittwoch: 18.00 – 19.45 Uhr

Freitag: 8.00 – 11.30 Uhr

Ansonsten können weitere Sprechtermine telefonisch mit dem Bürgermeister vereinbart werden.



Gelbe Säcke:

Sind während der Öffnungszeit im unteren Eingangsbereich der Gemeindeverwaltung zu entnehmen. Bitte nehmen Sie **max. 2** Rollen pro Haushalt mit.

Zusatzrestabfallsäcke:

Bitte rechtzeitig telefonisch oder per E-Mail bei der Gemeindeverwaltung bestellen. Diese werden zur nächsten Öffnung markiert in den unteren Eingangsbereich der Gemeindeverwaltung hinterlegt.

Die Gebühr 4,30 € / Zusatzrestmüllsack bitte in einen gekennzeichneten Umschlag in den Briefkasten werfen.

Müll-Abfuhrtermine:

Bitte rechtzeitiges Bereitstellen von Abfallbehältern/-säcken ab 6 Uhr morgens. Es kann keine Nachleerung erfolgen, wenn die Behälter/Säcke verspätet bereitgestellt werden. Bitte haben Sie hierfür Verständnis.

Restmüll:	11.+26.05.2021	08.+22.06.2021
Biotonne:	03.+17.+31.05.2021	14.+28.06.2021
Gelber Sack:	10.05.2021	08.06.2021
Papier:	18.05.2021	18.06.2021



Härtebereich des Trinkwassers: hart,
mehr als 2,5 Millimol Calciumcarbonat je Liter
(entspricht mehr als 14°dH)



Gemeindeverwaltung



Öffnungszeiten Wertstoffhof:

Der Wertstoffhof von 10.00-12.00 Uhr samstags geöffnet, Änderungen durch neuere Bestimmungen jederzeit möglich.

Bitte bei Besuch des Wertstoffhofes eine FFP2-Maske tragen!!

Bauschuttdeponie Cadolzhofen / Öffnungszeiten:

samstags, 11.30 Uhr, nach tel. Anmeldung im Bauhof und nur bei geeigneten Witterungsbedingungen.

Hinweis: Gasbetonsteine dürfen nicht mehr angenommen werden, diese müssen auf die Müllumladestation nach Aurach, siehe Ratgeber Abfall 2021, Seite 29

Erdaushub (nur in Haushaltsmengen) und Grüngutentsorgung für Gemeindebürger in der Erdaushubdeponie in Geslau:

Die Deponie in Geslau wöchentlich, samstags von 13.00 bis 15.00 Uhr geöffnet.



Informationen für die Gemeinde



Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,

der April hat sich zwar mit einigen Sonnenstrahlen verabschiedet, aber es ist doch immer noch kalt und vor allem trocken.

Vielleicht zeigt sich nun der sog. Wonnemonat Mai von einer schöneren Seite. Obwohl ja eine alte Bauernregel Folgendes verheißt: Kühl der Mai und nass dabei, bringt viel Frucht und gutes Heu.

Mit freundlichen Grüßen

1. Bürgermeister





Herzlichen Glückwunsch und Gottes Segen!



Zum Geburtstag im Mai 2021

Herrn Helmut Körber aus Hornau
zum 75. Geburtstag am 03.05.2021

Herrn Karl Heinz Weiß aus Windelsbach
zum 75. Geburtstag am 16.05.2021



Zur Goldenen Hochzeit im Mai 2021

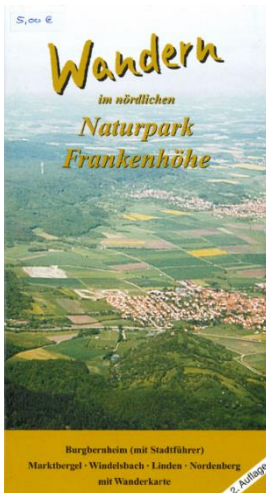
Ehepaar Waltraud und Günther Bächler aus Preuntsfelden
am 14.05.2021.

Zur Diamantenen Hochzeit im Mai 2021

Ehepaar Emma und Hermann Keitel aus Linden
am 19.05.2021.



Informationen für die Gemeinde



2. Auflage bzw. überarbeitete Neuauflage

Wandern im nördlichen Naturpark Frankenhöhe

Wanderungen rund um Burgbernsheim, Marktbergel,
Windelsbach, Linden und Nordenberg.

Auf der Gemeindeverwaltung zu den Öffnungszeiten
und für **5,00 €**



Informationen für die Gemeinde



Trauer um Tilman Steinert

In diesen Tagen erhielten wir die Nachricht, daß der ehemaliger Lehrer der Volksschule Preuntsfelden, Tilmann Steinert verstorben ist.

Nach einem erfüllten Leben im geistlichen Amt und Engagement für einen dialogbereiten, christlichen Glauben ist er nach kurzem Kranksein heimgegangen. Zuletzt lebte Herr Steinert in Oberstdorf.

Tilmann Steinert
Pfarrer i.R.
Geb. 29.07.1931 – gest. 08.04.2021

Hier einige Stationen aus dem Leben des Lehrers und Pfarrers.

Als junger Lehrer trat er 1957 den Dienst an der einklassigen Volksschule in Preuntsfelden an, ausgestattet mit einem Fahrrad. Nach der Ordination 1967 wechselte Tilmann Steinert dann in den Pfarrdienst, wo er an folgenden Orten wirkte:

Ab 1968 in Bernstein, DB Wunsiedel

Ab 1975 in Nürnberg – St. Lukas II

Ab 1984 in Nürnberg – Epiphaniaskirche I

Ab 1989 in Insingen, DB Rothenburg o.d.T.

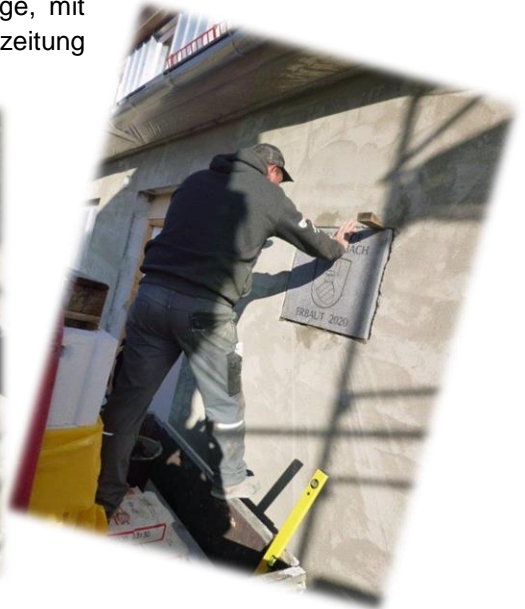
Mit 1994 Eintritt in den Ruhestand.

Der Trauergottesdienst und die Urnenbestattung fanden am Fr. 23.04.2021 in Oberstdorf statt.

Die Gemeinde Windelsbach wird Tilmann Steinert stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

Neues vom Feuerwehrhaus Windelsbach

Im Zuge der Außenputzarbeiten konnte auch der Gedenkstein, der von der Firma Klingert in Insingens gefertigt wurde, in die Fassade eingesetzt werden. Wie in dieser Zeit so oft, leider alles ohne Öffentlichkeit. Hinter dem Gedenkstein wurde noch eine Zeitkapsel verankert, die mit einem Bericht über die Gemeinde und die derzeitige Lage, mit einem Gemeindebrief, einer Tageszeitung und aktuellen Euromünzen befüllt ist.



Der Gemeinderat konnte in seiner April Sitzung die Aufträge für Bodenlegearbeiten an die Fa. Veh, Ulsenheim vergeben, sowie die Innenmalerarbeiten an die Fa. Pevak, Nordenberg. Ferner konnten die Spinde für die Umkleiden, sowie ein Schlauchregal und Werkzeug für die Fahrzeughalle beschafft werden. Die Floriansjünger haben im Inneren des Hauses noch Streicharbeiten durchgeführt, sowie in Zusammenarbeit mit der Fa. Beißbarth Vorbereitungen für die Heizungsinstallation getroffen, vielen Dank!

Somit sind wir aktuell im Zeitplan.



Informationen für die Gemeinde



III. Kreuz Kirche Cadolzhofen

Nachdem an der Turmuhr in Cadolzhofen das Schlagwerk teilweise defekt ist und hier größere Reparaturarbeiten notwendig sind, war in diesem Zuge auch einer der drei Glockengutachter, die für Bayern zuständig sind, bei uns. Einiges Interessante davon möchte ich Ihnen gerne weitergeben. Das Geläute in Cadolzhofen besteht aus zwei Glocken. Die größere der beiden Glocken stammt aus dem Jahr 1483 (Schlagton c²) und aus der Werkstatt von Hans von Geisenheim. Die Schulterinschrift zwischen Zinnen- und spitzbogigem Kleeblattfries mit Kreuzblumen lautet: „Hilf uns lieber Herrgott aus aller Not und behüt uns vor dem lieben Tod.“

Die kleinere der beiden Glocken wurde vermutlich um das Jahr 1500 gegossen. Sie hat die Tonlage g². Daher ergibt sich leider ein Klangloch von sieben Halbtönen. Die Glocke stammt aus der Werkstatt von Meister Philipp. Die Inschrift dieser Glocke lautet: „Gegrüßet seiest Du Maria“ und deutet daher auf die vorreformatorische Zeit hin.

Um die Turmuhr und das Schlagwerk zu überarbeiten ist ein größerer Auftrag an eine Fachfirma notwendig. Ich hoffe, die Arbeiten bald vergeben zu können, damit der Stundenschlag wieder in gewohnter Weise ertönen kann.



Informationen von Romantisches Franken



Neue Auflage Wörnitz-Radweg ist erschienen Dem Schlangenfluss folgen

Die vielen Windungen geben der Wörnitz diesen Beinamen. Der 106 km lange Radweg folgt dem Fluss. Dieser schlängelt sich durch die Wiesen von Schillingsfürst über Dinkelsbühl und Wassertrüdingen bis zur Mündung in die Donau bei Donauwörth.

Die flache Strecke ist angenehm zu befahren und bietet viele schöne Gelegenheiten zum Halten.

Für die kommende Radsaison wurde die Karte zum Radweg neu aufgelegt und kann kostenlos bestellt werden. Weiteres unter:

https://www.romantisches-franken.de/Radfahren/Woernitz_Radweg



Die nächste Einrichtung, die ich vorstellen möchte, ist die **Guggesmühle, Windelsbach**.

Lt. dem Archivar Schmidt, wurde die Guggesmühle im 12. Jahrhundert südöstlich von Windelsbach erbaut. Die Besitzer lassen sich bis ins frühe 19. Jahrhundert verfolgen. Der erste Müller der Guggesmühle, welcher in Aufzeichnungen erscheint, ist Johann Andreas Kilian, ein Sohn der Windelsbacher Markgrafen-Brauerei. Dieser war ein concessionierter Müllermeister, also behördlich genehmigt. Kilian heiratete 1842 Eva Maria Seeg. Deren Tochter Maria Barbara heiratete 1866 Johann David Wilfarth. Dieser betrieb die Mühle bis 1879 und verkaufte sie schließlich an Johann Benedikt Weth, einen Müllermeister aus Steinbach. (Wilfarth zog auf das heutige Anwesen Weiß). Johann Georg, der Sohn von Johann Benedikt, beerbte seinen Vater.

Er wurde erstmals im Jahr 1890 erwähnt und heiratete 1896 seine Frau, Eva Margaretha Hirsch (aus Stettberg). Ihre Tochter heiratete 1928 den Zimmermeister Leonhard Kammler, der die Mühle übernahm.



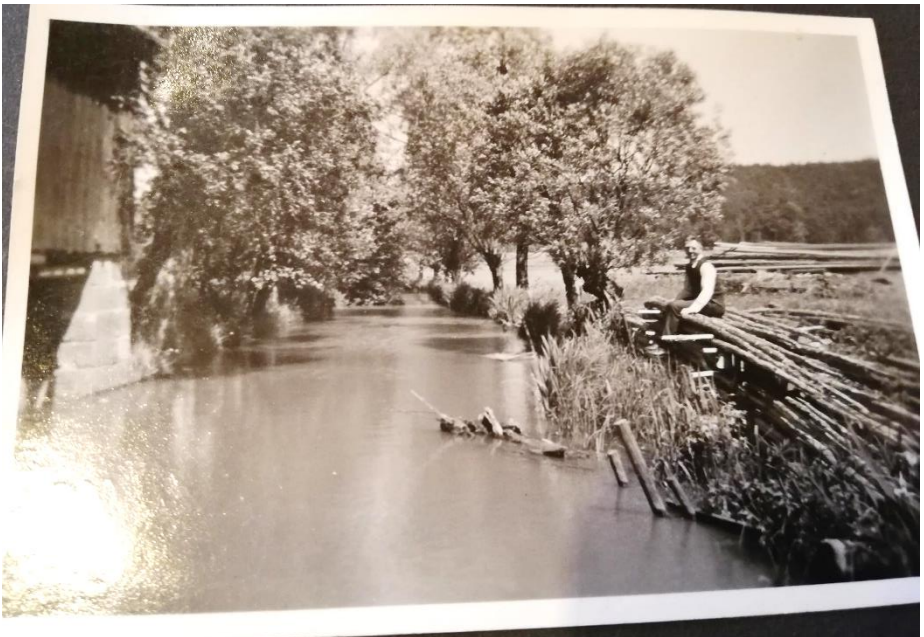
Die Mühle in den 1930-er Jahren



Die alte Säge, ungefähr Ende der 1920 iger Jahre

Deren Sohn Ernst Kammler, geboren 1936, betrieb das Sägewerk und die Landwirtschaft bis ins Jahr 1990 und musste den Betrieb im selben Jahr aus gesundheitlichen Gründen an die Familie Schwickhart verkaufen. Kurze Zeit später kaufte Familie Suft die Mühle und baute einen Schafstall an. Das Sägewerk wurde bis Ende 1993 vom wieder genesenen Ernst Kammler betrieben und nach dem Tod von Herrn Suft stillgelegt. Daniel Köstler kaufte danach das Anwesen und eröffnete auf dem Gelände einen Entsorgungsbetrieb. Ende Oktober 1998 brannten Teile des Anwesens ab. Die Guggesmühle wurde ursprünglich durch den Mühlbach mit Wasser versorgt. Dieser entstand aus dem von Linden herkommenden Windelsbach und dem Auslauf des Kraußenweiher. 1970 wurde der Mühlbach im Zuge der Flurbereinigung eingeebnet und an eine tiefere Stelle im Gelände verlegt. Dabei wurde er auch umbenannt und heißt nun Oedenbach.

Die Mühle hatte zwei Mahlgänge: einen für schwarzes Mehl und einen für Weißmehl, ferner ein Dinkelbrechwerk mit Reinigung. Ursprünglich hatte die Mühle einen Sägegatter mit einem Sägeblatt, wo immer nur ein Brett nach dem anderen geschnitten werden konnte. Leonhard Kammler hat dann einen größeren Sägegatter mit mehreren Sägeblättern in eine neue Halle einbauen lassen, dieser hatte 50 cm Durchgang. Angetrieben wurde dieser Sägegatter mit einem Dieselmotor, da die Mühle keinen Kraftstromanschluß hatte.



Der ehemalige Mühlbach

Die heute noch in Windelsbach lebende Müllerstochter, Rosemarie Rummel (Schwester von Ernst Kammler), versorgte schon während ihrer Schulzeit und auch noch bis zur Verheiratung gemeinsam mit der Mutter überwiegend die Landwirtschaft. Schon während der Schulzeit nahm sie täglich auf ihrem Schulweg die Milch mit zur Molkerei. Auch in der Säge half sie mit, da sie vier Jahre älter war, als ihr Bruder.

Die Fotos stammen aus einem Album von Rosemarie Rummel.



Informationen zu Schule und Weiterbildung



An den **drei Ansbacher Gymnasien** (Gymnasium Carolinum, Platen-Gymnasium, Theresien-Gymnasium) finden in der Zeit vom 10. bis 12. Mai 2021 jeweils von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr und von 13.00 Uhr bis 16.30 Uhr, am 14. Mai 2021 nur von 8.00 bis 12.00 Uhr, die Anmeldungen zur Aufnahme in die 5. Klassen für das kommende Schuljahr statt.

Dieser Termin wurde vom Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus festgelegt. Bitte beachten Sie diesen Zeitraum! Spätere Anmeldungen dürfen in der Regel nicht mehr berücksichtigt werden.“

Anmeldung an die Edith-Stein-Realschule

In der Zeit vom 10. bis 14.05.2021 findet in der Edith-Stein-Realschule Schillingsfürst, Neue Gasse 17, 91583 Schillingsfürst die Anmeldung für das neue Schuljahr statt. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage. Bei Übertritt aus dem Gymnasium oder der Mittelschule in andere Jahrgangsstufen nehmen Sie bitte mit uns Rücksprache!

Zur Anmeldung benötigen wir:

Übertrittszeugnis, Geburtsurkunde im Original, 2 Passbilder, Nachweis des Masernschutzes, Bankverbindung, ggf. Sorgerechtsbeschluss

Unsere Kontaktdaten sind:

Tel. 09868 9860-0, Fax 09868 9860-60,

E-Mail:

verwaltung@esr-schillingsfuerst.de,

Homepage: www.esr-schillingsfuerst.de

Wir freuen uns, Ihr Kind und Sie kennenzulernen!

Edith-Stein-Realschule Schillingsfürst **ESR**

Fall „Übertritt“ gelöst!

Jetzt anmelden!

10. – 14. Mai 2021 | 09:00 – 15:00 Uhr
11. Mai 2021 | 17:00 – 19:00 Uhr

Edith-Stein-Realschule der Erzdiözese Bamberg
Neue Gasse 17 | 91583 Schillingsfürst | Telefon 09868 98600
E-Mail: verwaltung@esr-schillingsfuerst.de

Mehr Infos unter:
www.esr-schillingsfuerst.de

ERZDIOZESIS BAMBERG



Informationen zu Schule und Weiterbildung



Das BiZ informiert: Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten in der Bundesagentur für Arbeit sowie im hauseigenen IT-Systemhaus.



Bundesagentur für Arbeit
Agentur für Arbeit
Ansbach – Weißenburg

Das BIZ der Agentur für Arbeit Ansbach-Weißenburg informiert regelmäßig in Skype-Vorträgen über interessante Ausbildungsberufe. Die kommenden Veranstaltungen vermitteln alles Wissenswerte über eine berufliche Karriere in der Bundesagentur für Arbeit (BA).

Am 09.06.2021 geht es um Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten in der BA

Für Ausbildungsinteressierte von 15:30 Uhr bis 16:15 Uhr

Fachangestellte für Arbeitsmarktdienstleistungen

Für Studieninteressierte von 16:30 Uhr bis 17:15 Uhr

Beratung für Bildung, Beruf und Beschäftigung (Bachelor of Arts)

Arbeitsmarktmanagement (Bachelor of Arts)

Am 10.06.2021 informiert das BIZ über Möglichkeiten im IT-Systemhaus

Für Ausbildungsinteressierte von 15:30 Uhr bis 16:15 Uhr

Fachinformatiker für Anwendungsentwicklung

Fachinformatiker für Systemintegration

Fachinformatiker für Daten- und Prozessanalyse

Für Studieninteressierte von 16:30 Uhr bis 17:15 Uhr

Informatik (Bachelor of Science)

Wirtschaftsinformatik (Bachelor of Science)

IT-Management – Verwaltungsinformatik (Bachelor of Arts)

Anschließend gibt es jeweils noch genügend Zeit für offene Fragen an die Referenten.

Die Teilnahme ist kostenlos und unverbindlich, lediglich eine Anmeldung bis 07.06.2021 ist erforderlich unter Weissenburg.BIZ@arbeitsagentur.de. Danach wird der Link mit den Zugangsdaten zum Skype-Vortrag verschickt.



luca-App für Landkreis Ansbach und Stadt Ansbach gestartet

Um Kontakte von Corona-Infizierten künftig noch schneller ermitteln zu können, waren beim Gesundheitsamt Ansbach bereits bis 15.3.2021 alle Voraussetzungen geschaffen worden, dass Nutzer der luca-App bei Bedarf ihre Kontakthistorie über die App übermitteln können. Am 24.03.2021 wurden auch die zugehörigen Postleitzahlen auf der Internetseite der luca-APP freigeschaltet.

„Das letzte Jahr hat gezeigt, dass die Geschwindigkeit bei der Ermittlung und Information der Kontaktpersonen der wesentliche Meilenstein in der Pandemiebewältigung ist. Dabei spielen digitale Medien eine immer wichtigere Rolle“, so die Leiterin des Gesundheitsamtes für Landkreis Ansbach und Stadt Ansbach, Dr. Franziska Lenz.

Vor diesem Hintergrund wurden im Ansbacher Gesundheitsamt längst die erforderlichen Voraussetzungen für die Anbindung von Apps zur Nachvollziehung von Kontakten geschaffen. „Im Kampf gegen die Pandemie müssen wir alle verfügbaren Werkzeuge für eine schnelle Kontaktnachverfolgung in Einsatz bringen. Apps ermöglichen neue Chancen für Gastronomie, Einzelhandel und Kultureinrichtungen“, betonen Landrat Dr. Jürgen Ludwig und Oberbürgermeister Thomas Deffner.

Als erste Möglichkeit zur digitalen Kontaktnachverfolgung im Landkreis Ansbach und in der Stadt Ansbach kann jetzt die luca-App ab sofort von Einrichtungen mit Publikumsverkehr wie Geschäften, Hotels, Gaststätten und Kulturbetrieben, aber auch Firmen genutzt werden. Dafür müssen Nutzer zuerst ihre Kontaktdaten in die App eintragen. Bei Besuchen beispielsweise in Geschäften oder im ÖPNV scannen Gäste bei Betreten der jeweiligen Örtlichkeit einen QR-Code, der sogenannte Check-In. Beim Verlassen der Lokalität wird der QR-Code erneut gescannt (Check-Out). Damit wird der genaue zeitliche Rahmen des Besuches festgehalten. Die ermittelten Daten werden auf deutschen Servern verschlüsselt gespeichert und nach 30 Tagen gelöscht. Nach ähnlichem Prinzip können Firmen verfahren. Die Mitarbeitenden scannen beim Rein- und Rausgehen in bestimmte Bereiche einen Code. Somit wird die Kontaktnachverfolgung durch das Gesundheitsamt deutlich erleichtert und beschleunigt. Vorteil für Firmen ist, dass für alle Mitarbeitenden klar nachzuvollziehen ist, ob diese als Kontaktperson gelten oder nicht. Ein solches Konzept wird die Kontaktpersonenermittlung in Zukunft



Information vom LRA



deutlich beschleunigen aber auch kleinräumiger ermöglichen – da die Kontakte besser nachvollziehbar werden.

Im Falle einer Corona-Infektion kann die gespeicherte Kontakthistorie schnell und unkompliziert an das Gesundheitsamt übermittelt werden. Sollte es in einer registrierten Einrichtung eine gemeldete SARS-CoV-2-Infektion geben, kann auch diese Information durch den Inhaber an das Gesundheitsamt übermittelt werden. „Gerade die Vollständigkeit und die Geschwindigkeit, in der die Gesundheitsämter die Daten erhalten, sind entscheidend für die Unterbrechung der Infektionsketten. Ich bin sehr zuversichtlich, dass uns solche Apps bei einer breiten Nutzung in der Bevölkerung maßgeblich bei unserer Arbeit unterstützen können“, so Dr. Franziska Lenz.

Die App ist für Nutzerinnen und Nutzer kostenlos und kann sowohl im Google Play Store als auch im Apple App Store heruntergeladen werden.

Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an die Pressestelle des Landratsamtes Ansbach

Telefon (0981) 468-1110

Telefax (0981) 468-18 1110

E-Mail pressestelle@landratsamt-ansbach.de

Erste Corona-Impfungen durch Hausärzte erfolgreich durchgeführt

In einem ersten Praxistest haben ab dem 15. März 2021 insgesamt fünf Hausärzte im Landkreis Ansbach sowie eine Hausärztin in der Stadt Ansbach bettlägerige Patienten zu Hause gegen SARS-CoV-2 geimpft. 330 Personen konnte die erste von zwei notwendigen Impfdosen verabreicht werden.

Die Impfungen erfolgten in Zusammenarbeit der Katastrophenschutzbehörden in Landratsamt Ansbach und Stadtverwaltung Ansbach mit Dr. Hans-Erich Singer, Koordinierungsarzt des Landkreises Ansbach, sowie Dr. Markus Bucka, Koordinierungsarzt der Stadt Ansbach und Ärztlicher Leiter des Impfzentrums Ansbach.

Die Lieferung des Impfstoffs an die Hausärzte, die Vorbereitung des Vazkzins sowie der Transport zu den zu impfenden Personen wurde seitens der beteiligten Ärzte positiv bewertet. Die Impfstoffe wurden zudem gut vertragen, schwere Nebenwirkungen blieben aus. Dank Überarbeitung des bisherigen Impfbogens konnte Kompatibilität mit den Praxisverwaltungs-Softwares hergestellt werden. Die Dokumentation konnte hierdurch erleichtert werden.



Dr. Bucka und Dr. Singer weisen jedoch darauf hin, dass notwendige Nacharbeiten im Impfzentrum für Landkreis Ansbach und Stadt Ansbach entstanden, um die Dateneinträge in BayIMCO, der Registrierungssoftware des Freistaates Bayern, zu aktualisieren. „Für die durch die Bayerische Staatsregierung geplanten, großflächigen Impfungen durch Hausärzte ab April 2021 sind hier noch Vorbereitungen zu treffen, um eine einheitliche Informationslage über die durchgeführten Impfungen zu gewährleisten“, so die beiden Koordinierungsärzte.

Landrat Dr. Jürgen Ludwig und Oberbürgermeister Thomas Deffner: „Es konnten wichtige Erkenntnisse gewonnen werden, wie die wohnortnahen Impfungen der Bürgerinnen und Bürger durch Hausärzte in der ganzen Breite umgesetzt werden können. Uns ist es zudem wichtig, dass Menschen, die zu Hause gepflegt werden, jetzt erreicht werden können. Hinzu kommt, dass die Wege zur Impfung damit kürzer werden.“

Ausbreitung der Geflügelpest in Süddeutschland auf Grund Kauf infizierter Jungtiere

Aus einem Junghennenbetrieb in Delbrück-Westenholz (Nordrhein-Westfalen), bei dem letzte Woche die Geflügelpest (HPAI) festgestellt wurde, haben zahlreiche Geflügelbetriebe oder Hobbyhaltungen in Süddeutschland Junghennen und Jungenten erhalten. Betroffen sind nach derzeitigen Informationen ca. 60 Geflügelhaltungen über ganz Süddeutschland verteilt. Aufgrund der bisher durchgeführten Untersuchungen bzw. Meldungen besteht bei zahlreichen dieser Haltungen nun ebenfalls der Verdacht auf Geflügelpest bzw. wurde schon bei dutzenden Betrieben der Ausbruch festgestellt. Bei Abgabe der Tiere hatte der Herkunftsbestand noch keinen Verdacht auf die HPAI.

Das Frühjahr ist die Zeit, in der kleine Geflügelhalter oder Hobbyhalter die Bestände mit Junghennen oder Jungenten begründen oder den Bestand aufstocken. Brütereien und Junghennenerzeuger sind häufig in den Geflügelregionen Norddeutschlands angesiedelt, wo derzeit die Geflügelpest grassiert. Die Masse der lokal vermarkteten Jungtiere kann nicht allein in Süddeutschland erbrütet und aufgezogen werden. Die starke saisonale Nachfrage kann nur durch Junghühner und Küken aus hochspezialisierten Betrieben in Norddeutschland vollständig befriedigt werden.



Information vom LRA



Derzeit arbeiten die Behörden an der Nachverfolgung der Lieferwege des Betriebs aus Nordrhein-Westfalen. Tiere wurden im gesamten Bundesgebiet verkauft, mit Schwerpunkt in Baden-Württemberg. Aus dem Landkreis Ansbach und der Stadt Ansbach sind bisher noch keine belieferten Betriebe entdeckt oder gemeldet worden.

Da im Landkreis Ansbach und der Stadt Ansbach derzeit Aufstallpflicht für empfängliches Geflügel besteht, sollten Hobbyhalter die Bestände entweder erst nach Abflauen der aktuell hohen Seuchengefahr aufstocken oder erst dann neu begründen. Bei entsprechender Planung können Hobbyhalter auch auf lokale Vermarktungswege, z.B. über örtliche Kleintierzuchtvereine oder auf seltene Haustierrassen usw. zurückgreifen. Geflügelhalter, die vor kurzem Junghennen oder Jungenten zugekauft haben und deren Bestand bisher noch nicht angemeldet ist, werden gebeten, sich beim Veterinäramt Ansbach unter 0981/468-8001 oder veterinaeramt@landratsamt-ansbach.de zu melden. Plötzliche Krankheits- oder Todesfälle bei mehreren Tieren im Bestand (Hühner, Puten, Enten, Gänse) legen einen Ausbruch einer Tierseuche nahe und sollten ebenfalls unverzüglich beim Veterinäramt angezeigt werden.

Baumaßnahme der Luftrettungsstation „Christoph 65“ günstiger als geplant

Seit mittlerweile 5 ½ Jahren ist der Rettungshubschrauber „Christoph 65“ in Dinkelsbühl-Sinbronn stationiert. Die Luftrettungsstation gehört dem Zweckverband für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung (ZRF) Ansbach, der sie an die gemeinnützige ADAC Luftrettung vermietet.

Der Verbandsvorsitzende des Zweckverbandes für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung, Landrat Dr. Jürgen Ludwig, bezeichnet die Stationierung von „Christoph 65“ als zukunftsweisende Entscheidung. Durch den Rettungshubschrauber, der nicht in einem Ballungsraum, sondern nahe am Patienten stationiert wurde, sei einer der letzten „weißen Flecken“ im Luftrettungsnetz in Deutschland geschlossen worden.

Inzwischen wurde seitens der Abteilung 6 „Bauen, Schulen“ des Landratsamtes Ansbach die Schlussrechnung für den Bau der Luftrettungsstation vorgelegt. Die Gesamtkosten der Baumaßnahme belaufen sich abschließend auf rund 3,6 Mio. €, die ursprüngliche Kostenschätzung ging von rund 4 Mio. € aus. Landrat Dr. Ludwig zeigt sich erfreut, dass die Baumaßnahme um 10 % günstiger als



Information vom LRA



geplant abgeschlossen werden konnte. Mittlerweile ist auch die überörtliche Rechnungsprüfung des ZRF Ansbach durch den Bayerischen Kommunalen Prüfungsverband mit Prüfbericht vom September 2020 abgeschlossen. Die Prüfung umfasste die Jahresrechnungen 2011 bis 2017. Bei der stichprobenartigen Durchsicht der Unternehmerabrechnungen konnten keine Fehlrechnungen festgestellt werden.

„Die Einsatzzahlen bestätigen, dass sich das jahrelange Bemühen, einen Rettungshubschrauber in unserer Region zu stationieren, gelohnt hat“, wie Dr. Ludwig betont. In den zurückliegenden fünf Jahren wurde der Helikopter rund 7.700 Mal zu Einsätzen angefordert. Das entspricht einem Jahresdurchschnitt von etwa 1.500 Einsätzen. „Wir sind dankbar, dass es neben dem bodengebundenen Rettungsdienst und den Notärzten in unserer Region mit dem Rettungshubschrauber „Christoph 65“ eine wichtige Ergänzung im Rettungswesen gibt“, so Dr. Ludwig weiter.

Die Notfallversorgung in der Region ist geprägt von einer vertrauensvollen und guten Zusammenarbeit aller Partner vor Ort, wozu auch die Integrierte Leitstelle Ansbach zählt und rund um die Uhr als erster Ansprechpartner für die Lösung eines Problems zur Verfügung steht.



Stellen-Anzeige



Wir suchen zum 01.06.2021
Küchenhilfe / Servicekraft (m/w/d)
auf 450,00 € Basis



Bewerbung bitte an Nepermuk, Roland Hirsch
Tel. 09861/5260 oder 0175/5779777



Amt für Landwirtschaft Ernährung und Forsten



ONLINE ANGEBOTE - für junge Familien mit Kindern von 0-3 Jahren im Landkreis Ansbach:

Kostenfreie, praxisnahe Kurse zu gesunder Ernährung mit frischen, regionalen Produkten oder Kurse zur Bewegung im Alltag. Wir kochen und bewegen uns gemeinsam via Onlinekonferenz.

Dinkelsbühl Magdalena Eißner (Diätassistentin für Kinderernährung)

- ONLINE Vortrag Ist eine vegetarische Ernährung gut für mein Kind? Was muss ich beachten? Mittwoch 26.05.21 18:00 - 19:30 Uhr
- ONLINE Praxisveranstaltung Gesunde Snacks to go - kochst Du schon oder kaufst Du noch? Freitag 28.05.2021 16:00 – 19:00 Uhr.

Ansbach Anja Eckert (Fachlehrerin Ernährung und Gestaltung)

- ONLINE Praxisveranstaltung Kleinkindernährung - schnell, gesund und alltagstauglich Samstag 08.05.21 9:00 - 12:00 Uhr
- ONLINE Praxisveranstaltung ESS-Bar – schnell, frisch und ein Genuss! Freitag 21.05.21 19:00 - 22:00 Uhr

Ansbach Beate Strauß (Physiotherapeutin)

- ONLINE Veranstaltung mit Praxis Bewegung (für) jeden Tag mit PRAXIS - das kann mein Kind schon! Montag 03.05.21 9:00 – 10:30 Uhr
- ONLINE Veranstaltung mit Praxis Bewegung (für) jeden Tag mit PRAXIS - das kann mein Kind schon! Montag 03.05.21 17:00 – 18:30 Uhr

Anmeldung

Bis 5 Tage vor Kursbeginn unter www.weiterbildung.bayern.de.

Kontakt: Margit.Hanselmann@aelf-an.bayern.de

Telefon 09851 5777-10 (Sofia Schuster nur vormittags)



Stellen-Anzeige



**Milchviehbetrieb bei Colmburg sucht
Mitarbeiter (m) in Teil- oder Vollzeit
mit Führerschein Klasse B**

Interessierte bitte melden unter:

0151 – 575 86 105

Freie Förderplätze für Bayern: Webseitenprojekte für Azubis gesucht - neuer Förderschwerpunkt Barrierefreiheit



Das Förderprogramm im Überblick:

- Sie **unterstützen Azubis**, praktische Berufserfahrung zu sammeln
- Betreuung der Azubis durch **IHK-geprüfte Ausbilder**
- **kostenfreie Erstellung einer** nach Ihren Vorstellungen konzipierten **Webseite**
- Berücksichtigung und **Umsetzung der geltenden Datenschutzrichtlinien**
- Voraussetzungen für die **Barrierefreiheit** der Webseite sind gegeben
- **Musterseite** zur Vorschau
- **eigenständiges Aktualisieren der Webseite** - ohne Programmiererkenntnisse
- **bis mindestens 2030 telefonischer Support bei Fragen und Problemen**
- bei Bedarf **kostenfreier passwortgeschützter Bereich** für interne Dokumente o.ä.

Im Rahmen der Teilnahme am **Förderprogramm „Bayern vernetzt“** wird es den Azubis aus den Bereichen Büromanagement, Mediengestaltung und Programmierung ermöglicht, an abwechslungsreichen Webseitenprojekten tätig zu werden und mit Projektpartnern aus Bayern gemeinsam einen modernen und individuellen Internetauftritt zu entwickeln. Nach Projektabschluss erfolgt die Pflege und Bearbeitung eigenständig, ohne dass die Projektpartner hierfür Programmiererkenntnisse benötigen. **Die Erstellung der Webseiten ist für die Projektpartner dabei kostenfrei.** Lediglich die Kosten für die Webadresse und den Speicherplatz sind selbst zu tragen.

Bei der Erstellung der Webseiten wird sowohl großer Wert auf die **geltenden Datenschutzrichtlinien** gelegt als auch auf die **Barrierefreiheit**. Als Grundlage für die Bearbeitung steht den Projektpartnern ein leicht bedienbares, deutschsprachiges Redaktionssystem zur Verfügung.

Auch bei der gestalterischen Umsetzung gehen die Azubis ausführlich auf die Wünsche und Vorstellungen der Projektpartner ein. Sollten außerdem nach Abschluss des Projektes weitere Fragen und Probleme auftauchen, steht den Projektpartnern ein **kostenfreier telefonischer Support** zu Verfügung, der bis **mindestens 2030** gesichert ist.

Durch die Weitergabe dieses Anschreibens ermöglichen Sie den Azubis wertvolle Berufserfahrung zu sammeln. Ob durch eine Veröffentlichung im Amtsblatt oder die Weiterleitung an Vereine, öffentliche Einrichtungen oder kleinere Unternehmen in Ihrer Region – die Projektpartner und Azubis profitieren von den vielseitigsten Webseitenprojekten. Bei Fragen rufen Sie uns gerne unter der Telefonnummer 0331 55047471 an oder schicken eine E-Mail an info@azubi-projekte.de.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Förderverein für regionale Entwicklung e. V.

Abfuhrkalender 2021

Windelsbach, Rothenburger Straße



LANDKREIS
ANSBACH

	Julii	August	September	Oktober	November	Dezember
1 Do	1 So	1 Mi	1 Fr	1 Mo	1 Mi	1 Mi
2 Fr	2 Mi	2 Do	2 Sa	2 Di	2 Do	2 Do
3 Sa	3 Di	3 Fr	3 So Tag der Erntedankfest	3 Mi	3 Fr	3 Fr
4 So	4 Mi	4 Sa	4 Mo	4 Do	4 Sa	4 Sa
5 Mo	5 Do	5 So	5 Di	5 Fr	5 So	5 So
6 Di	6 Fr	6 Mo	6 Mi	6 Mo	6 Mo	6 Mo
7 Mi	7 Sa	7 Di	7 Do	7 So	7 Di	7 Di
8 Do	8 So	8 Mi	8 Fr	8 Mo	8 Mi	8 Mi
9 Fr	9 Mo	9 Do	9 Sa	9 Di	9 Do	9 Do
10 Sa	10 Di	10 Fr	10 So	10 Mi	10 Fr	10 Fr
11 So	11 Mi	11 Sa	11 Mo	11 Do	11 Sa	11 Sa
12 Mo	12 Do	12 So	12 Di	12 Fr	12 So	12 So
13 Di	13 Fr	13 Mo	13 Mi	13 Sa	13 Mo	13 Mo
14 Mi	14 Sa	14 Di	14 Do	14 So	14 Di	14 Di
15 Do	15 Mo	15 Mi	15 Fr	15 Mo	15 Mi	15 Mi
16 Fr	16 Do	16 So Michael-Himmelfahrt	16 Di	16 Fr	16 Do	16 Do
17 Sa	17 Mo	17 Do	17 Mi	17 Sa	17 Fr	17 Fr
18 So	18 Mi	18 Sa	18 Mo	18 Do	18 Sa	18 Sa
19 Mo	19 Do	19 So	19 Di	19 Fr	19 So	19 So
20 Di	20 Fr	20 Mo	20 Mi	20 Sa	20 Mo	20 Mo
21 Mi	21 Sa	21 Di	21 Do	21 So	21 Di	21 Di
22 Do	22 So	22 Mi	22 Fr	22 Mo	22 Mi	22 Mi
23 Fr	23 Mo	23 Do	23 Mi	23 Sa	23 Do	23 Do
24 Sa	24 Di	24 Fr	24 So	24 Mi	24 Fr	24 Fr
25 So	25 Mi	25 Sa	25 Mo	25 Do	25 So	25 So
26 Mo	26 Do	26 So	26 Di	26 Fr	26 So	26 So
27 Di	27 Fr	27 Mo	27 Mi	27 Sa	27 Mo	27 Mo
28 Mi	28 Sa	28 Di	28 Do	28 So	28 Di	28 Di
29 Do	29 So	29 Mi	29 Fr	29 Mo	29 Mi	29 Mi
30 Fr	30 Mo	30 Do	30 Sa	30 Di	30 Do	30 Do
31 So	31 Di	31 So	31 Mo	31 Do	31 Fr	31 Fr

R Restdeponie
 F Festtonne
 B Biomasse
 G Gärreste
 A Mobile Problemabfuhrung
W Wüstengelände

Landkreis Ansbach | Carl-Neubergstraße 1 | 91522 Ansbach | Tel.: (09181) 488-2301 | Fax: (09181) 488-2319 | abfuhrkalender@landkreis-anzbach.de | www.landkreis-anzbach.de
 Hinweis: Dieser Kalender ist Bestandteil unseres Onlineangebots und für die Onlineabfuhr in Verbindung mit unserer AbfuhrApp vorgesehen. Der Landkreis Ansbach behält sich kurzfristige Änderungen des Onlineangebots vor. Als Nutzer der AbfuhrApp sind Sie immer auf dem neuesten Stand. Verbleibende Abfuhrtermine erreichen Sie bitte auch unserer Broschüre „Regelplan Abfuhr“.